

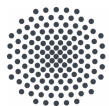
Universität Stuttgart

Studiengangprofil Sprachtheorie und Sprachvergleich, M.A.

an der Universität Stuttgart

Stand WS 2015/16

Philosophisch - Historische Fakultät
Universitätsbereich Stadtmitte
Keplerstraße 17
70174 Stuttgart



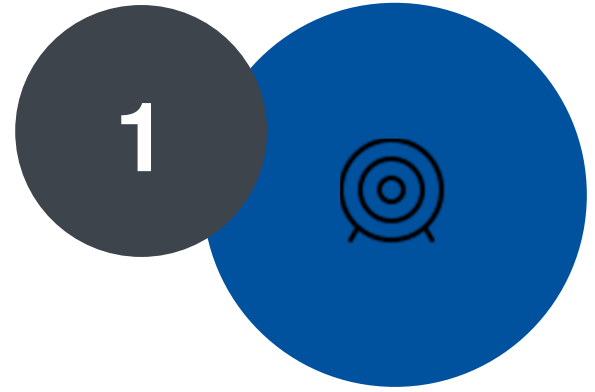
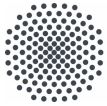
Inhaltsverzeichnis

QUALIFIKATIONSZIELE	3
ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT	4
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE	5
TÄTIGKEITFELDER	6
CHRAKTERISTIKA.....	7
INTERNATIONALITÄT	9

Kontakt

Studiendekan/in Prof. Dr. phil. Marc Prieue
Institut für Literaturwissenschaft/ Amerikanistik I
Keplerstraße 17
Telefon +49-(0)711-685-83114
marc.prieue[at]ilw.uni-stuttgart.de

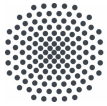
Studiengangsmanagement Fabian Dirscherl
Institut für Linguistik/Germanistik (ILG)
Keplerstr. 17, KII, Raum 1.033
Telefon +49-(0)711-685-84864
fabian.dirscherl[at]ling.uni-stuttgart.de



QUALIFIKATIONSZIELE

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs

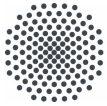
- haben im Bereich Linguistik vertiefte, forschungsrelevante Kenntnisse linguistischer Theorien und Methoden sowie Einblicke in die Grundlagenfragen der Disziplin und verfügen über die Kompetenz, diese Kenntnisse auf unterschiedliche natürliche Sprachen anzuwenden. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse und Methoden vor allem in den Bereichen von Grammatik (im engeren Sinne) und Semantik/Pragmatik mit dem Schwerpunkt auf dem Form-Bedeutungs-Verhältnis.
- sind in der Lage, die Strukturen von Sprachen mit unterschiedlichen theoretischen Modellen zu beschreiben und die Ergebnisse zu bewerten und selbstständig empirische Untersuchungen durchzuführen.
- erwerben im Laufe des Studiums vertiefte Kenntnisse der grammatischen Strukturen in zumindest einer, meist zwei nicht-indoeuropäischen Fremdsprachen.
- haben die Fähigkeit, komplexe forschungsnahe Fragestellungen zu bearbeiten, sowie die Ergebnisse zu beurteilen und zu präsentieren. Sie können die gewonnenen Erkenntnisse und das erworbene Fachwissen bewerten und sie selbstständig auf andere Bereiche übertragen.
- erwerben die Qualifikation zur Promotion.
- besitzen grundlegende fachaffine und fachübergreifende Qualifikationen. Sie sind im Stande, sich in die Vorgehensweisen benachbarter Fächer einzuarbeiten und unter Einbezug ihrer Qualifikationen Aufgaben mit interdisziplinärem Charakter zu bearbeiten und zu lösen.
- verfügen über eine verantwortliche und selbstständige wissenschaftliche Arbeitsweise und sind befähigt, effizient in Gruppen zusammen zu arbeiten.



ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT

Der Studiengang ist als Vollzeitstudiengang angelegt. Bei der Planung eines Auslandsaufenthalts oder eines längeren Praktikums ist der Studiengang so flexibel angelegt, dass die Module auch in einer anderen Reihenfolge studiert werden können und somit der Studienplan individuell gestaltet werden kann.

Prüfungen finden jeweils zu Semesterende statt, d. h. Klausuren und mündliche Prüfungen werden oft auf die letzte Vorlesungswoche gelegt, die Abgabe der Hausarbeiten erfolgt in der Regel gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit.



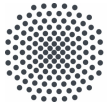
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE

Die Lehrformen sind vielfältig. Von klassischen Vorlesungen über Seminare mit Referaten, mit größeren Übungsanteilen oder mit Gruppenarbeit bis zu Forschungsseminaren und Veranstaltungen mit Projektcharakter reicht die Palette.

Die Veranstaltungen des 2. und 3. Semesters behandeln zum großen Teil relevante Forschungsfragen unter Einbezug der rezenten Forschungsliteratur. Außerdem kommen die Studierenden in Forschungskolloquien, die Teil des Curriculums sind, direkt mit neuen Forschungsergebnissen in Kontakt.

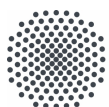
In den Modulen des 2. und 3. Semesters stehen mehrere Veranstaltungen zur Auswahl.

Das Schlüsselqualifikationsmodul „Professionelles Lesen, Schreiben und Präsentieren“ trainiert im 1. Semester die genannten wissenschaftlichen Fertigkeiten.



TÄTIGKEITFELDER

- Tätigkeit an Hochschulen (z.B. Forschung an der Universität)
- Sprach- bzw. Fremdsprachendidaktik (verschiedene Formen von Sprachunterricht, Sprachförderung etc.)
- Publizistik (Redaktion von Zeitungen und Zeitschriften, Lektorat von Verlagen etc.)



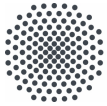
CHRAKTERISTIKA

Sprache ist eine notwendige Voraussetzung für die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung menschlicher Gesellschaften. Die Vielfalt von Sprachen stellt einerseits ein reiches kulturelles Reservoir dar, andererseits stellt sie Gesellschaften vor die Herausforderung, wie sie mit sprachlicher Heterogenität umgehen soll. Die Förderung des Erwerbs unterschiedlicher Sprachkompetenzen (in Erst- und Zweitspracherwerb) und die sprachliche Integration diverser Gruppen mit nicht deutscher Muttersprache ist eine permanente Aufgabe der deutschen Gesellschaft und Politik.

Als konsekutiver Master ermöglicht der Studiengang eine wissenschaftliche Beschäftigung mit der allgemeinen Struktur der menschlichen Sprachfähigkeit, den verschiedenen Aspekten der Sprachkompetenz und der Vielfalt der Strukturen natürlicher Sprachen auf einem Niveau, das zu selbständiger Forschung befähigen soll. Der Studiengang hat seinen Schwerpunkt wie unser BA Linguistik in der theoretischen (nicht in der angewandten) Linguistik.

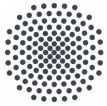
Strategische Ziele der Universität Stuttgart	Strategische Ziele der Fakultät	Strategische Studiengangsziele
Exzellente Lehre	Umsetzung neuer Lehrformen (Projektarbeiten, Ausstellungen, Vortragsreihen) zur Verzahnung der Lehre mit Praxis und Forschung	Forschungsnahе Kenntnisse und Kompetenzen, Fähigkeit, konkurrierende Modellvorstellungen zu bewerten
Internationale Spitzenforschung	Internationalisierung auf allen Ebenen, Forschungsprojekte (Einzel- und Verbundforschung), Förderung des Forschungsnachwuchses	Behandlung und Bearbeitung von aktuellen Forschungsfragen in Seminaren
Interdisziplinarität	Verknüpfung disziplinärer Spitzenforschung mit anderen Disziplinen (z.B. im Forschungsverbund Sprache und Kognition)	Co-Teaching in Seminaren mit interdisziplinären Forschungsfragen

Der Studiengang setzt auf dem Gebiet der allgemeinen Sprachwissenschaft Schwerpunkte im Bereich der Grammatik (im engeren Sinne) und im Bereich Semantik/Pragmatik, sowohl was sprachtheoretische als auch was sprachvergleichende Aspekte angeht. Das Verhältnis von Form und Bedeutung sprachlicher Äußerungen steht besonders im Mittelpunkt.



Was die behandelten Sprachen angeht, besitzt das Institut Expertise in ost- und südostasiatischen sowie afrikanischen Sprachen.

Affine Fragestellungen der kognitiven Psychologie, Sprachphilosophie und Literaturwissenschaft werden in eigenen und in interdisziplinären Lehrveranstaltungen aufgegriffen und bearbeitet. Die Heranführung der Studierenden an aktuelle Forschungsfragen wird durch die Anbindung des Studiengangs an den Sonderforschungsbereich 732 „Incremental specification in context“ und den Forschungsverband *Stuttgart Research Focus Language and Cognition* (SRF) besonders unterstützt.



INTERNATIONALITÄT

Auslandsaufenthalte sind im Studienverlauf nicht vorgeschrieben, ihnen werden aber selbstverständlich auch keine Hindernisse entgegengesetzt.

Wenn Studierende in der Vergangenheit Auslandsaufenthalte wahrgenommen haben, so gab es keine Probleme mit der Anrechnung der im Ausland erworbenen Studienleistungen. Die Betreuung und Beratung dieser Studierenden ist Aufgabe des Studiengangmanagers.